



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Karl Vetter, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Harnisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Wohnortnahe Versorgung mit Apotheken sicherstellen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Gesundheit und Pflege darüber zu berichten, welche Konsequenzen sich aus dem Urteil des Europäischen Gerichtshofs vom 19. Oktober 2016 zur Preisbindung für rezeptpflichtige Medikamente für die wohnortnahe Versorgung mit Apotheken in Bayern ergeben und welche Möglichkeiten die Staatsregierung sieht, die flächendeckende Versorgung der Menschen in Bayern mit Apotheken sicherzustellen.

Begründung:

Bayern zeichnet sich durch eine hohe Präsenz öffentlicher Apotheken aus, die sowohl in städtischen wie auch in ländlichen Regionen ein wichtiger Bestandteil der medizinischen Versorgung sind. Für die Sicherstellung der Versorgung der bayerischen Bevölkerung mit Arzneimitteln ist der Erhalt dieser Apotheken von erheblicher Bedeutung. Dies gilt im besonderen Maße für den Apothekennotdienst zu den Abend-, Nacht und Wochenendzeiten sowie für die Beratungsangebote, die im Versandhandel nicht in der erforderlichen Zeit zur Verfügung stehen. Dieses Angebot verursacht Kosten und es muss dafür Sorge getragen werden, dass die bayerischen Apotheken weiterhin wettbewerbsfähig bleiben.